

Übergabe der Fotopreise des Kantons Bern 2006 an Christian Helmle und Irina Polin im Photoforum Pasquart in Biel.

Ausstellung mit Bildern von Christian Helmle und Irina Polin sowie der drei mit einem Anerkennungspreis ausgezeichneten: Franziska Frutiger, Jon Naimann und Chantal Michel. Und weitere Fotoserien.

## «Man kann stolz sein auf den Kanton Bern»

Im Photoforum Pasquart wurden dem Thuner Fotografen **Christian Helmle** (55) und der Berner Künstlerin **Irina Polin** (35) die Fotopreise 2006 des Kantons Bern überreicht.

ANNELISE ZWEZ

Erzählte die kantonalberner Kommission für Foto und Film vor zwei Jahren auf die Verabe eines Hauptpreises und ergab lediglich drei Anerkennungspreise, ist sie sich diesmal einig: Die Qualität ist deutlich höher und mit 103 eingereichten dossiers (2004: 57) ist das Interesse markant gestiegen. «Man kann stolz sein auf den Kanton Bern», meinte am Samstag die als Jurymitglied mitwirkende Bieler Fotografin Mirei Lehmann. Die Ausstellung im Photoforum Pasquart zeigt Werkbeispiele der mit den Hauptpreisen von je 12 000 Franken Ausgeschiedenen, Christian Helmle und Irina Polin, aber auch Aufnahmen der drei mit je einem Anerkennungspreis von 5000 Franken Gewürdigten. Es sind dies die Bieler Stöh-Grünig-Schülerin Franziska Frutiger (35), der seit 2004 in Bern tätige Amerikaner Jon Naimann (41) und die bereits international bekannte Thuner Fotokünstlerin Chantal Michel



tionen. Der Traum vom «Schönen Wohnen» und die zerschlissene Realität begegnen sich hart und schonungslos, bringen aber zugleich Erinnerungen an die eigenen Puppenstubenspiele und die darin gelebten Fantasien auf den Plan. Mehr bitter als süss ist der Geschmack und der Entscheid der Jury nachvollziehbar.

**Sehnsucht am Arbeitsplatz**  
Vielleicht noch nicht ganz so souverän, aber im Ansatz spannend ist die Reihe der «Worker» der Bielerin Franziska Frutiger. Sie holte sich von Unternehmen die Erlaubnis, Arbeiter und Arbeiterinnen porträtieren zu dürfen. Die sehnsuchtsvollen Blicke der in Berufskleidung Posierenden stehen dabei in Kontrast zu den nicht gerade animierenden Umgebungen (etwa einer Abfallwertungsfirma). Der Grund: Die Fotografin hiess ihre Modelle an ihren Lieblingsort denken.

Realität charakterisiert auch die Grossformate von Jon Naimann, obwohl ein Pferd oder zwei Ziegen respektive ein Esel in der Stube vom Ansatz her eigentlich eher surreal wäre. Bei Chantal Michel, die zwei Aufnahmen aus der Berner Schweizerhof-«Besetzung» zeigt, fragt sich, ob der Bekanntheitsgrad der Künstlerin nicht in Widerspruch zu einem «Anerkennungspreis» steht.

**Bemerkenswertes aus Biel**

(38). Was auffällt: Nicht die digital an ihre Grenzen geführte Fotografie dominiert, sondern die bildhafte «Erzählung».

### Thematische Werkgruppen

Für die Eingabe verlangt waren spezifische, thematische Werkgruppen. Die Preise spiegeln denn auch, dass nicht nur fotografische Qualität gesucht war, sondern auch konzeptuelle. Christian Helmle zum Beispiel reichte eine neue Gruppe von «Weissen Elephanten» ein, ein Begriff der aus dem postkolonialen Afrika stammt und gebaute, aber nie vollständig in Betrieb genommene Gebäude meint. Die aktuelle Reihe zwiespältiger Architekturporträts stammt aus

der Region Berlin und zeigt nicht nur verlassene DDR-Bauten wie das Gefängnis Rummelsburg, sondern auch von Konsortien gebaute, aber bisher nie vermietete Monumentalbauten. Es ist eine eindrückliche, fotografisch überzeugende Serie des erfahrenen Fotografen. Ein Blick auf seine Homepage zeigt überdies, dass sie kein Einzelfall ist.

### Puppentheater

Irina Polin, 1971 in Moskau geboren, ist Absolventin der Schule

azw. Zu sehen sind Fotoserien von Annak Lou Pitteloud (Bern), Thierry Kleiner (Bern), Irina Polin (Bern), Christian Helmle (Thun), Jon Naimann (Bern), Chantal Michel (Thun), Rudolf Steiner (Biel), Bianca Dugaro (Biel), Manuel Burger (Bern), Nadja Frey (Bern), Alexander Jacquement (Erlach), Simon B. Opladen (Bern),

### Mit dabei

Andreas Tschersich (Biel), Rolf Siegenthaler (Bern), Michael Blaser (Bern), Martin Möll (Bern), Christine Blaser (Bern), Stefan Süess (Bern), Yoshico Kusano (Bern), Franziska Frutiger (Biel), Dirk Bratz (Bern), Alexandre Giroud (Moutier), Isabelle Schoenholzer (Burgdorf), Stefan Wenger (Nidau), Jutta Bürger (Biel).

für Gestaltung in Luzern und tritt sowohl mit Materie wie mit Fotografie in Erscheinung. Überregionale Beachtung fand die Bernerin in den letzten Jahren mit künstlich ästhetisierten Puppenszenen zwischen Sexualfantasien und Gewalt. Jetzt wendet sie dieselbe Schärfe des Blicks auf Interieurs von Puppenstuben an. In Brockenhäusern erwarb sie abgenutzte Puppenmöbelchen und inszenierte damit in vom Gebrauch gezeichneten Räumen bürgerliche Wohnsitua-

Von den weiteren 15 Fotografien und Fotografinnen in Ausstellung sind Bildbeispiele unterschiedlicher Übungskraft zu sehen; eingeschoben haben sich unter anderem Rudolf Steiners Aufnahme «malerischer Überreste von Raubzügen der Bieler «Haus Gern»-Katze. Oder die Fotografin und Experimentiererin Alexander Jacquement. Zu sehen sind auch drei mit Lichtreflexen leicht verformete Ansichten der Stadt Biel von Jutta Bürger, die Kanton 2005 kaufte.

**INFO:** Ausstellung bis 16. April. Mi-Fr 14-18, Sa/So 11-18 Uhr. **LINK:** [www.christianhelmle.ch](http://www.christianhelmle.ch)

Mit dem Berner Fotopreis 2006 ausgezeichnet: Der Thuner Fotograf Christian Helmle und die Berner Fotokünstlerin Irina Polin vor respektive neben ihren prämierten Arbeiten.  
Bild: René Villars